CATALOG

DER

KUNSTSAMMLUNG
FRANZ JÜGEL

VERSTEIGERUNG 6. MAI 1901

DURCH

F. A. C. PRESTEL

KUNSTHANDLUNG

FRANKFURT AM MAIN.

CATALOG

DER ZUM NACHLASSE DES

HERRN FRANZ JÜGEL

GEHÖRENDEN

OELGEMAELDE, AQUARELLE UND HANDZEICHNUNGEN

SOWIE EINER ANZAHL

ÄLTERER, GRAPHISCHER KUNSTBLÄTTER UND MODERNER BRONZEN,

WELCHE

IM AUFTRAGE DER HERREN TESTAMENTSVOLLSTRECKER

MONTAG DEN 6. MAI 1901

VORMITTAGS **10** UHR **PRÄCIS**

IN DER BEHAUSUNG

WEISSFRAUENSTRASSE No. 11

ZU

FRANKFURT A. M.

DURCH DIE

KUNSTHANDLUNG VON F. A. C. PRESTEL

ZUR VERSTEIGERUNG GELANGEN.

OEFFENTLICHE AUSSTELLUNG

EBENDASELBST

AM SAMSTAG DEN 4. UND SONNTAG DEN 5. MAI

VORMITTAGS VON 10 BIS 1 UND **NACHMITTAGS VON 3 BIS 6 UHR.**

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung geschieht gegen **Baarzahlung** mit einem **Aufgeld von 5% vom Erstehungspreis.**

Bei vorkommenden Streitigkeiten über ein Doppelgebot wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Der Auktionator behält sich das Recht vor, Nummern zusammen zu nehmen und zu trennen, oder auch **ausser der Reihenfolge des Catalogs zu versteigern.**

Die Käufer sind gehalten ihre Acquisitionen nach jeder Sitzung in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür zu leisten.

Durch die öffentliche Ausstellung ist Jedermann Gelegenheit gegeben, sich von dem Zustand der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu unterrichten und können Reclamationen nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Berücksichtigung finden.

OELGEMAELDE.

Die Maasse sind in Centimetern angegeben, wobei das Höhenmaass stets voransteht.

BAUMGÄRTNER, A.

1. PARTIE AM STARNBERGER SEE mit der Gegend nach Murnau zu: Bei einer kleinen Einbuchtung erhebt sich rechts am Ufer eine hochgieblige, rothgedeckte Kirche mit schlankem Thurme; vereinzelte niedere Hütten, mitten im Grün der Bäume, gruppiren sich um dieselbe, das Hochgebirge zeigt sich in weiter Ferne.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1875 bez.

Lwd. 0,17—0,36.

BAUMGÄRTNER, A.

2. MONDNACHT AM STAFFELSEE: In tiefer Stille liegt der See und die kleine, langgestreckte Insel inmitten desselben vor dem Beschauer. Auf der fast regungslosen Wasserfläche spiegelt sich in zarten Wellen das Silberlicht des Mondes, der hinter schwerem, düsterem Gewölke über den Gipfeln der Ammergauer Berge im Hintergrunde hervortritt.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1875 bez.

Holz 0,17—0,36.

BEER, Prof., WILH. AMANDUS.

3. HEUERNTE BEI DOROGOBUSCH im Gouvernement Smolensk: Bauern und Bäurinnen in der malerischen Tracht des russischen Landvolkes sind auf einer weiten, waldumgrenzten Wiesenfläche eifrig dabei, das zum Einbringen fertige Heu aufzuladen. Eine junge Gutspächterin von stattlich schöner Erscheinung mit einem erwachsenen Knaben zur Seite überwacht die Leute bei der Arbeit.

Ganz superbes Bild des beliebten Künstlers, bei aller Feinheit der Ausführung leicht und mit Eleganz behandelt und von zartem, duftigem Ton. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1879 bez.

Carton $0{,}17\frac{1}{2}—0{,}23\frac{1}{2}$.

BEER, Prof., WILH. AMANDUS.

4. WINTERJAHRMARKT IN JELNA im Gouvernement Smolensk, beim Kirchenfest des H. Nikolai: Auf dem tiefverschneiten Marktplatze des bescheidenen Städtchens nimmt den Mittelpunkt der reizenden Darstellung ein Brodverkäufer ein, der sich mit einer ihm zur Seite sitzenden, Cigarretten rauchenden Gefährtin seinen Stand auf einem Schlitten hergerichtet hat. Ein bärtiger in Pelz gehüllter Alter mit seinem lüstern nach den Broten schauenden Jungen handelt um ein solches, etwas mehr nach rechts zu reicht eine schmucke junge Mutter ihrem Kindchen die Brust, während im schneeigen Duft des Hintergrundes sich weiteres, bewegtes Marktleben entwickelt.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer und ebenfalls zu den vorzüglichsten Leistungen des Meisters zählend. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1879 bez.

Carton 0,17½—0,23½.

van BORSELEN, J. W.

5. HOLLÄNDISCHE SOMMERLANDSCHAFT: Am Rande eines üppig grünenden Waldes zur Linken zieht ein Kanal entlang, an dessen rechtsseitigem Ufer ein Fährmann mit seinem Kahne an der Stelle anlegt, wo zwei Hirten gerade Rast gemacht, deren Heerde weiterhin im saftigen Wiesengelände zerstreut ist. Die Silhouette einer Stadt erscheint in bläulichem Nebeldunst in weiter Ferne und vollendet mit ihrer feinen Gestaltung das künstlerisch schöne Ensemble.

Sehr malerisch erfasstes, ganz an die Weise der altniederländischen Meister erinnerndes Motiv. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,22—0,30½.

BROMEIS, AUGUST.

6. GEGEND BEI DÜSSELDORF: Bei einem reifen Getreidefelde vorbei führt ein Weg mitten durch ansteigendes Terrain hinan auf ein etwas tiefer liegendes, zur Linken von Obstbäumen und nach rechts hin von einer wogenden Baumgruppe und niederem Buschwerk umgebenes Dorf. Schweres, ein Wetter kündendes Gewölk steigt am Horizonte herauf und umdüstert schon die ganze Landschaft.

Aeusserst wirkungsvolles, mit grosser Naturtreue und im Vortrage breit und energisch behandeltes Bild. Mit vollem Namen bez.

Lwd. 0,63—0,95.

BURGER, Prof., ANTON.

7. BRUSTBILD eines alten, weisshaarigen Bauersmannes mit durchfurchtem Antlitze, ganz en face gesehen, mit braunem Rocke und grüner Kappe bekleidet.

Gutes Bild, von ächter, individueller Auffassung und feinem Colorit. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,20½—0,15½.

BURGER, Prof., ANTON.

8. PARTIE VOM FRIEDENSWEG unterhalb der alten Burg in Cronberg i. T.: Terrassenförmig bauen sich die zwischen Gemüse- und Obstgärten versteckten Häuser in pittoresker Abwechslung übereinander auf, bekrönt von dem feingegliederten Thurme des stattlichen Herrenschlosses. Eine kleine Laube mit zwei Insassen erhebt sich über der Umgrenzungsmauer im Vorgrunde, eine elegante Dame schreitet auf die offene Eingangsthüre in derselben zu.

Ungemein malerisch erfasstes, treffliches Bild, aus des Meisters bester Zeit. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1860 bez.

Lwd. 0,30½—0,20½.

BURGER, Prof., ANTON.

9. JAGDGESELLSCHAFT VOR DEM AUFBRUCHE: Mühsam besteigt ein alter Waidmann den steilen, tiefverschneiten Pfad, der zur Höhe des Hühnerkopfes bei Cronberg hinanführt, um sich dort oben seinen schon zahlreich versammelten Jagdgenossen anzuschliessen. Winterliche Dämmerung webt um die schlanken Stämme und legt sich wie ein zarter Schleier über das selten schöne Landschaftsbild.

Prächtiges Werk, kernig und voll Energie in Auffassung und Vortrag. Eine treffliche Repräsentation des Meisters. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 77 bez.

Lwd. 0,52—0,41.

BURGER, Prof., ANTON.

10. HESSISCHER BAUER, seine derangirte Kleidung in Ordnung bringend.

Humoristische Darstellung. Scheibenbild. Bez.: A. B.

Holz, rund. Diam. 0,22.

CALAME, ALEXANDRE.

11. WELL UND WETTERHORN von der Gschwandenmadalpe aus gesehen: Aus grünem Thalgrunde über dunklen Tannen hinweg erhebt sich die immense, schroff ansteigende Wand, auf deren wildgezacktem Grate sich das Gletscherfeld mit seinen violett und rosig erglühenden Eismassen bis weit nach links hin ausbreitet. Von dem Gipfel des Grates stürzen die Eiswasser in schmalen Rinnen jäh zur Tiefe.

Gross und bedeutend erfasstes Motiv und mit der ganzen Liebe und Sorgfalt in der Beobachtung der Einzelnheiten wiedergegeben, welche den hohen Ruf des Künstlers als hervorragenden Schilderer der Alpenwelt begründeten. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,21½—0,32.

CHWALA, A.

12. PARTIE VOM VIERWALDSTÄTTER SEE mit einer kleinen, von wildem Felsgestein eingeschlossenen Bucht im Vorgrunde, über welche mächtige Baumriesen mit ihrem starken Geäste hinausragen. Ein Kahn mit zwei Ruderern steuert dem Ufer zu.

Mit vollem Namen bez.

Holz 0,34—0,26.

CHWALA, A.

13. PARTIE VON DER VIA MALA bei Thusis und Hohenrealta mit den zu schwindelnder Höhe ansteigenden Felswänden. Der junge Rhein wirft seine Wassermassen, die nach vorn zu einen Tobel bilden, in brausendem Getose abwärts, im blauen Duft verschwommene, mächtige Bergmassen thürmen sich nach hinten zu auf.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,34—0,26.

DEIKER, J.

14. KOPF EINES HÜHNERHUNDES nach rechts gewandt, gelb und weiss gescheckt.

Mit vollem Namen bez.

Lwd. oval 0,38—0,32.

DEIKER, J.

15. KOPF EINES LANGHAARIGEN, SCHWARZEN HÜHNERHUNDES, nach links gewandt.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer. Mit vollem Namen bez.

Lwd. oval 0,38—0,32.

DIELMANN, JAKOB FÜRCHTEGOTT.

16. KINDER BEI EINEM HEILIGENHÄUSCHEN, das Kleinste davon in weissem Kittelchen auf dem Arme eines grösseren Mädchens reicht dem Madonnenbilde ein Sträusschen hin.

Bekanntes, vielgeschätztes Motiv des Künstlers, charmant und duftig in Farbe und Vortrag.

Carton 0,13—0,8½.

DIELMANN, JAKOB FÜRCHTEGOTT.

17. OBERHESSISCHER BAUERNHOF mit altem, strohgedecktem Fachwerkbau zu Linken. Vor der Hausthüre bei einem Ziehbrunnen sitzt ein hellblondes Knäbchen welches die Hühner füttert, während der Bauer von dem zur Rechten gelegenen Stalle aus die Kühe vor den Pflug schirrt. Durch ein altes nach hinten zu gelegenes Rundbogenthor führt der Weg gegen einen Berg hin ins Freie.

Höchst malerisch verwerthetes Motiv, von sonniger Wirkung und markantem Vortrag. Mit vollem Namen u. der Jahrz. 1870 bez.

Lwd. 0,34—038.

DIELMANN, JAKOB FÜRCHTEGOTT.

18. TRUNKENE HANDWERKSBURSCHEN beim Heimwege auf der Höhe hinter Assmannshausen a. Rh., dessen Kirche tiefer liegend sichtbar wird.

Aeusserst humorvolle Darstellung. Scheibenbild, von 18 Kugeln getroffen. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1846 bez.

Holz, rund. Diam. 0,30.

DIELMANN, JAKOB FÜRCHTEGOTT.

19. BAUER IM CYLINDERHUT mit einer Thonpfeife in der Hand auf einer Anhöhe vor Cronberg i. T. stehend, das sich in der Tiefe ausbreitet.

Scheibenbild, von 10 Kugeln getroffen. Gegenstück zur vorhergehenden Nummer.

Holz, rund. Diam. 0,30.

EBERT, A.

20. BILDNISS einer schönen, schwarzäugigen Dame im Brustbilde, fast en face, reich costümirt, Perlen, Goldketten und gesticktes Kopftuch tragend, welch' letzteres von dem tiefdunkeln, diademgeschmückten Haare in Falten über den Nacken fällt.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1883 bez.

Holz 0,58—0,41½.

EISMAN-SEMENOWSKY, PARIS.

21. IDEALBÜSTE EINES JUNGEN MÄDCHENS im Profil gesehen, der Blick ist nach oben gewandt, das helle, blonde Haar zieren weissliche Blüthen, um die vollrunde Büste legt sich ein lichtgrauer, geflammter Pelz.

Wirkungsvolles, in feinem Silberton gehaltenes Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1895 bez.

Holz 0,32½—0,24½.

FRIEDLÄNDER, FRIEDRICH.

22. ÖSTERREICHISCHER VETERAN, sitzend, ganz en face gesehen, schickt sich an eine Wurst zu verzehren, deren erstes Stück er mit Wohlbehagen zum Munde führt.

Sorgfältig durchgeführtes Bildchen des beliebten Meisters. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,18—0,12½.

GLEIM, EDUARD.

23. FLACHLANDSCHAFT mit einer unter Bäumen versteckten Hütte zur Rechten, von welcher aus landeinwärts ein schmaler Pfad zu einem ganz in der Ferne liegenden See hinlenkt.

Mit vollem Namen bez.

Holz 0,24—0,14.

GROOTH, JOH. FRIEDR. † 1786.

24. TOTE SCHNEPFE mit nach oben ausgestrecktem Schnabel, in einer Waldwiese auf dem Rücken liegend.

Gutes Bild des zu seiner Zeit als Thiermaler anerkannten Künstlers, von correkter, feiner Ausführung der Details. Mit vollem Namen und der Jahrz. 1770 bez.

Lwd. 0,31½—0,39.

van HAANEN, REMY.

25. WINTERLANDSCHAFT mit altem Hochwalde zur Linken; auf dem vorn liegenden Terrain ruhen zwei Jäger bei gefällten Stämmen, ihr Hund eilt dürstend einem gefrorenen Bache zur Linken zu.

Sorgsam durchgeführtes, im Baumschlag äusserst schön behandeltes und effektvolles Bild. Als Frankfurtensie besonders interessant. Bez. R. van Haanen, Frankfurt 35.

Lwd. 0,38—0,49.

van HAANEN, REMY.

26. HOLLÄNDISCHE CANALLANDSCHAFT BEI MONDSCHEIN, vorn auf der Mitte des Wasserspiegels ein Fischerboot mit aufgeblähten Segeln, zum Auslaufen bereit. Ein Kahn mit zwei Insassen steuert noch darauf zu. Windmühlen, Kirchthürme und hochgieblige Häuser treten bis an die Ufer des Wassers heran.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1835 bez. Aus der Frankfurter Zeit des Meisters.

Eisenblech 0,21—0,29.

van HAANEN, REMY.

27. WINTERBILD BEI RÖDELHEIM mit den bekannten Wiesenflächen, die in ihre weiten Ausdehnung, rings von jungem Gehölz umschlossen, tiefverschneit un ganz nach vorn zu vereist daliegen.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer und gleichfalls aus der Frankfurter Zeit des Meister Mit vollem Namen bez.

Eisenblech 0,21—29.

van HAANEN, REMY.

28. MONDNACHT IN HOLLAND: Auf einer starken, gut erhaltenen Stadtmauer baue sich eine Windmühle und dahinter hohe Wohnhäuser auf, welche sich m ihren ziegelrothen Dächern in reizvoller Silhouette von dem wolkigen, vor Scheine des Vollmondes magisch erleuchteten Nachthimmel abheben. Auf der stillen Wasser eines längs des Städtchens hinfliessenden Canals ankert ein breite Lastkahn, dessen Insassen sich nahe bei der schützenden Mauer ein Feuer anfache

Sehr hübsches Motiv, von feiner Stimmung und guter dekorativer Wirkung. Mit volle Namen u. d. Jahrz. „890“ bez.

Lwd. 0,28—0,24.

van HAANEN, REMY.

29. HOCHWALD IM WINTER: Die prächtigen alten Stämme mit ihrem weitverzweigten riesigen Geäste zeigen sich von Rauhreif bedeckt und fast ganz in violettem Dufte verschwommen. Ein Bauersmann mit einem Quersack über dem Rücken überschreitet, gefolgt von seinem Hunde, die breite, aus dem Walde herausführende Strasse.

Wirkungsvolles, in Zeichnung und Colorit tüchtiges Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1890 bez.

Carton 0,33—0,26½.

HOFFMANN, H. A. V.

30. WALDINNERES im Hochsommer: An der Kreuzung zweier Wege inmitten eines alten, mit jüngerem Schlage untermischten Buchwaldes hält ein Bauer mit seinem Fuhrwerke um Holz aufzuladen. Das Sonnenlicht spielt glanzvoll über das zarte Laub der weniger entwickelten Stämme in den Mittelpartien des schönen Motivs, während Vor- und Hintergrund in dunkler, fast ernster Beleuchtung erscheinen.

Sehr ansprechendes, im Lichteffekt und Baumschlag geschickt behandeltes Bild. Bez.: Hoffmann 69.

Carton 0,36—0,29.

JANSEN, JOSEPH.

31. SCHWEIZERLANDSCHAFT: Um einen stillen, tiefblau und lichtgrün schillernden See, auf dessen Wasserfläche ein mit Heu beladener, von zwei Älplern gelenkter Kahn hingleitet, thürmen sich fast senkrecht ansteigende, majestätische Bergmassen auf. Die Wand zur Rechten mit dunklen Tannen bewachsen, liegt düster in tiefem Schatten vor dem Beschauer, während im Hintergrunde ein mit Schnee und Eismassen bedeckter Bergriese in funkelnd heller Beleuchtung in den Aether ragt.

Effektvolles Werk des als getreuer Schilderer der Alpenwelt bekannten Künstlers. Mit vollem Namen bez.

Lwd. 122—101.

KAUFFMANN, HUGO.

32. BILDNISS EINES BAUERN im Brustbilde, mit der Pfeife in der Rechten, das faltige Antlitz ganz dem Beschauer zugewandt, eine grüne Kappe auf dem greisen Haupte und eine rothe Cravatte tragend.

In feinem Ton gehaltenes, charakteristisches Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 64 bez.

Holz, rund. Diam. 0,16½.

KAUFFMANN, HUGO.

33. TRAULICHE UNTERHALTUNG: Ein betagter Handwerksmeister ruht, behaglich seine Pfeife rauchend, im altväterlichen Lehnstuhle beim wärmenden Kachelofen und hört den Erzählungen des mit verschneiten Stiefeln bei ihm eingekehrten Ortsdieners zu, der frierend sich die erstarrten Hände am Ofen zu beleben sucht.

Gutes Bildchen von vortrefflicher Charakteristik und subtilster Ausführung. Im Motiv an die Cronberger Zeit des Meisters erinnernd. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,13—0,09.

KAUFFMANN, HUGO.

34. SCHÜTZENKETTE in einem Schneefelde, den Beginn des Treibens erwartend. Bez. H. K.

Holz 0,12—0,8½.

KAUFFMANN, HUGO.

35. DORFSCHULMEISTERS ERHOLUNGSSTÜNDCHEN: Im kleinen Herrenstübchen nahe bei dem aus glänzend grünen Kacheln aufgebauten Ofen, sitzt noch ver einsamt der Herr Schulmeister im engen, altfränkischen Gehrocke, mit der langen Pfeife im Munde, sein Seidel neben sich und mit Uebereifer in die Lektüre der Zeitung vertieft.

Ganz ausgezeichnetes Bildchen, von höchster, fast miniaturartiger Feinheit in der Ausführung und schönstem Schmelz in der Farbe. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,10½—0,08.

KAUFFMANN, HUGO.

36. DER WISSBEGIERIGE WIRTH: Bei einem derbgezimmerten, durchs Alter gebräunten Tische hat der behäbige Wirth auf der Wandbank seinen Platz eingenommen und verfolgt, während er voll Genuss seine kurze Pfeife schmaucht, mit pfiffigem Ausdrucke den Inhalt der vor ihm liegenden Zeitung.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer und gleich dieser zu den besten Leistungen des Meisters zählend. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,10½—0,08.

KAUFFMANN, HUGO.

37. BEIM DIRNDL: Ein kräftiger tyroler Bursche hat sich rittlings auf einem Stuhle neben dem Tische auf dem sein Seidel steht niedergelassen und unterhält sich mit dem in einer Ecke bei einem alterthümlichen Buffet neben dem Fenster sitzenden Wirthstöchterlein, das verschämt niederblickend ihm zuhört; lichter Sonnenschein fällt durch die Butzenscheiben des Fensters auf die anmuthig schüchterne Gestalt.

Schlichtes, künstlerisch schön und innig gestaltetes Motiv, gleichfalls von liebevollster Durchführung.

Holz 0,17—0,13.

KAUFFMANN, HUGO.

38. EINKEHR AUF DER ALM: Ein Holzknecht ist nach beendetem Tagewerk bei der Sennerin eingekehrt und ruht nun auf die Axt gestützt in dem mit allerlei Zierath und nützlichem Hausgeräth traulich ausgestatteten Gemache neben ihr auf der Fensterbank. Sie lässt ihre Strickarbeit ruhen und hört mit beglücktem Ausdrucke in dem rothwangigen Antlitze seinem Plaudern zu.

Vortreffliches Bildchen, ächt und kernig in der Darstellung und von liebevollster Durchführung aller Einzelheiten. Mit vollem Namen und der Jahrz. 88 bez.

Holz 0,14—0,18.

KIELLERUP, THEODOR.

39. ANGESCHOSSENER ZWÖLFENDER auf einer Waldwiese, von einem Jagdhund verbellt.

Lebendige Darstellung, die Thiere gut beobachtet und gezeichnet. Bez. m. d. Monogramm u. d. Jahrz. 1845.

Lwd. 0,26—0.30½.

KINGENHEIMER, W.

40. GANG ZUR PÜRSCH: Beim rebumrankten Aufgang zu einem hessischen Försterhause hemmt ein junger Forstmann den Schritt, um seinem Kindchen, welches ihm die Mutter liebevoll entgegenhält, einen Abschiedskuss auf die Wange zu drücken.

Frische, naturwahre Darstellung, von lebhaftem Colorit. Arbeiten dieses früh verstorbenen Frankfurter Künstlers, der noch Jugendgenosse von Dielmann, Burger, Rumpf u. A. war, kommen im Handel kaum vor. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1855 bez.

Lwd. auf Holz 0,24—0,19.

KLOMBECK, J. B.

41. HOCHSOMMER IN HOLLAND: Beim Ausgange eines etwas erhöht liegende Waldes fällt der Blick über die Landstrasse hinweg auf eine weite Thalebene, i deren Ferne im Grün versteckte Dörfer erscheinen. Ein Schäfer wendet sic mit seiner Heerde nach rechts hin dem Innern des Waldes zu, Bauersleut beleben die Landstrasse.

Feines, in der freien, geistvollen Manier des Künstlers durchgeführtes und den treffliche Einfluss seines Meisters Koekkoek bekundendes Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1844 be

Holz 0,20—0,26.

KOEKKOEK, B. C.

42. HOLLÄNDISCHE WINTERLANDSCHAFT mit dem malerischen Backsteinbau ein grossen Kapelle am Saume eines prächtigen, alten Hochwaldes und einem nebe derselben gelegenen, stattlichen Bauernhause. Die Kirchgänger in ihren bunte kleidsamen Landestrachten sind auf dem Heimwege über den kleinen Friedh begriffen; der helle, sonnige Wintertag zeigt die schneebedeckte Landschaft reichstem Farbenwechsel grellweisser Lichteffekte und tiefer, violetter Tönun

Vorzügliches Werk des hochberühmten Meisters, von genialem Vortrage in Bezug a Colorit und Zeichnung. Mit dem Monogr. u. d. Jahrz. 1855 bez. Auf der Rückseite von d Hand des Meisters und mit dessen Siegel versehen der Vermerk: „Dit Schilderytge, voorstelten een Landschap waarin eene Kapelle, by Winter is geschielderd in 1855 door B. C. Koekkoek."

KOEKKOEK, J. H.

43. WALDLANDSCHAFT mit einem saftig grünenden Wiesenthal, welches sich üb die Mitte der Darstellung erstreckt und Ausblick auf duftige, am fernen Horizo gelegene Bergeszüge gewährt. Zur Linken beim Waldeingang ruht eine Bäu mit ihrem Kindchen, denen sich ein Wanderer nähert.

Reizendes, mit grösster Feinheit und hohem, künstlerischen Geschick vollendetes Bildch Bez. m. d. Monogr.

Holz 0,12—0,18.

KOEKKOEK, J. H.

44. STÜRMISCHE SEE: An einem wildzerklüfteten Gestade zur Linken steigt ein spitziges Felsenriff empor, in dessen Schutz Strandräuber ihre Beute zu bergen scheinen. Weit hinaus tost die See in mächtiger Erregung, ein gestrandetes Wrack erscheint im Gischte der Wellen nahe der Küste.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer und von gleich vorzüglicher Qualität. Bez. m. d. Monogr.

Holz 0,12—0,18.

LEICKERT, CH.

45. HOLLÄNDISCHE WINTERLANDSCHAFT: Auf der breiten Eisfläche eines gefrornen Flusses und des daran grenzenden Geländes, in welchem Windmühlen, einzelne Gehöfte und Waldungen zerstreut gelegen, geben sich die Landbewohner dem Vergnügen des Eislaufes hin.

Ansprechendes Bildchen, von guter, räumlicher Wirkung. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,21—0,30½.

LESSING, KARL FRIEDRICH.

46. EIFELLANDSCHAFT: Das Motiv zeigt nach vorn hin abgeholztes, sandiges Terrain mit einer breiten Wasserlache und darüber liegenden, vom Sturm gefällten Stämmen. Eine vereinzelte Gruppe schlanker Edeltannen bekrönt noch eine Höhe im Mittelgrunde und weiter rechts davon tritt eine ähnliche, mit Laubholz untermischte Baumpartie mit in die Bildwirkung.

Ernst gestimmtes, sehr unmittelbar und naturwahr erfasstes Werk. Bez. m. d. Monogr. u. d. Jahrz. 1836.

Lwd. 0,27½—0,42.

LICHTENHELD, WILHELM.

47. GEBIRGSLANDSCHAFT mit einem nach vorn zu fast die ganze Breite des Bildes einnehmenden See, an dessen Ufer ein Schiffermädchen mit seinem Kahn angelegt hat.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 186? bez.

Carton 0,16—0,30½.

LINDER, L.

48. STILLLEBEN mit wilder Ente, Feldhühnern, Jagdtasche und Stutzen, die in schönem, malerischen Ensemble vereinigt sind.

Wirkungsvolle, naturgetreu beobachtete Darstellung.

Lwd. 0,68—0,49.

van LOO, CH. ANDRÉ.

49. SCHLAFENDE AMPHITRITE: Hart am Gestade eines Gebirgssees, in einer versteckt gelegenen Felsgrotte, ruht auf reichfaltigen, an der Felswand ausgebreiteten Gewändern schlafend die Göttin, in der ganzen Fülle ihrer schönen Gestaltung. Muscheln und Seegethier mannigfaltigster Art sind auf dem Grasboden zu ihren Füssen ausgebreitet.

Gutes, in seinen Einzelnheiten mit vieler Sorgfalt und höchst geschickt durchgebildetes Werk.

Lwd. 0,43½—0,35.

MONOGR. D. L.

50. WINTERLANDSCHAFT mit einem breiten, von Waldungen begrenzten Flusse, der sich mit seiner vereisten Fläche weit in die flache Ebene hinaus verfolgen lässt. Links beim Waldeingang haben sich drei Wilderer ein Feuer angefacht, zu denen zwei weitere, mit Beute beladene Genossen hinzueilen.

Gross aufgefasstes, in warmem Tone gehaltenes und schön und sicher gezeichnetes Bild. Bez. D. L. 1856.

Lwd. 0,32—0,45½.

MAAS, F. LORENZ.

51. RAST VOR DER SCHÄNKE: Am Saume eines Waldes im Schatten uralter Eichen hält ein junger Reitersmann auf einem Braunen vor einem hessischen Dorfwirthshause, zu seiner Seite das Wirthstöchterlein im kleidsamen, heimathlichen Costüme, welches ihm gerade einen frischen Trunk credenzt hat. Ein weiterer Gast, der dem Gespräche der Beiden zuhört, hat sich an der Aussenseite des Hauses unter grünendem Reblaub niedergelassen.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1867 bez.

Lwd. 0,26—0,36½.

MAAS, F., LORENZ.

52. RASTENDE JÄGER: Zwei Sachsenhäuser Waidmänner mit ihrem gelbweiss gescheckten Jagdhunde am Ausgange eines Gehölzes im Wiesengrunde bei Enkheim ruhend, unterhalten sich über ihre Jagdbeute, ein Fuchs, ein Hase und mehrere Rebhühner, welche zerstreut im Grün umherliegen.

Schönes Motiv, mit vollem Namen u. d Jahrz. 1868 bez.

Lwd. 0,33—0,44½.

MAURER, JACOB.

53. MONDAUFGANG auf der Bürgelhöhe bei Cronberg i. T.: Aus jungem Laubwalde, den zwei Edeltannen mit ihren breitwipfligen Kronen überragen, führt ein Weg an aufgeschichtetem Scheitholz vorbei über eine lichte Waldstelle bergab gegen den Beschauer zu; ein Jägersmann mit seinem Hunde beschreitet denselben. Der Vollmond tritt aus zerstreutem Gewölke hinter dem Walde hervor und umspielt mit röthlichem Lichte das zarte Blattwerk einzelner Bäume.

Stimmungsvolles, in harmonischem Tone gehaltenes Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1847 bez.

Lwd. 0,33—0,25.

MAX, GABRIEL von, Prof.

54. TRÄUMEREI: Brünettes junges Mädchen, nur leicht im Brustbilde, fast en face gesehen, sinnend vor sich hinblickend, mit freundlichem Mienenspiel im Antlitz; das etwas verworrene Haar fällt offen in zarten Locken über die Schultern, welche ein röthliches Tuch umhüllt.

Sehr fein im Ton gestimmtes, ausdruckvolles Werk des hochgeschätzten Künstlers.

Lwd. 0,34½—0,26½.

MORGENSTERN, CARL.

55. BLICK AUF DEN GOLF VON NEAPEL vom Kastell von Bajae aus, welches mit seinen edlen, architektonischen Formen unterhalb einer Gruppe schlanker, reizvoller Pinien auf spitzer Landzunge vorn ins Meer hineinragt. Darüber hinweg breitet sich die stille, tiefblaue Wasserfläche in ihrem vollen, leuchtenden Glanze aus. Nisida, Posilippo, Vesuv und Monte San Angelo vollenden nach der duftenden Ferne zu das ungemein schöne Bild.

Prächtiges, die besten Qualitäten des Meisters in sich vereinigendes Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 72 bez.

Lwd. 0,22—0,29.

MÜLLER, M., MÜNCHEN.

56. STARKER REHBOCK UND ZWEI GAISEN bei Waldaustritt, gejagt von einem Dachshunde; eine Kette Feldhühner geht vor der Gruppe auf.

Sehr lebendige Darstellung, die Thiere streng und gut in Bewegung und Zeichnung. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,12½—0,32½.

MÜLLER, MORITZ (Feuermüller).

57. TYROLER GEMSJÄGER, zur Nachtzeit in einer Schutzhütte eingekehrt, hat den eben erlegten starken Bock und den kurzen Stutzen neben sich am Boden niedergelegt und sitzt nun mit einer Pfanne in der Hand vor einem lustig aufflackernden, seine ganze Gestalt tiefroth erleuchtenden Feuer, um sich sein Mahl zu bereiten.

Charakteristisches, die Spezialität des Meisters, dessen Arbeiten im Handel selten noch vorkommen, gut repräsentirendes Werk. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1836 bez.

Lwd. 0,51—0,43.

OCKERT, C.

58. FLACHE WINTERLANDSCHAFT mit einem schwarzen, langhaarigen Jagdhunde, der aus einem rechts liegenden Gehölze mit einem Fuchs im Fang erscheint.

Wirkungsvolles, in den Einzelnheiten trefflich durchgebildetes Motiv. Mit vollem Namen bez.

Lwd. 0,35—0,38.

OCKERT, C.

59. LANDSCHAFT IM SPÄTHERBST mit einem Bock und zwei Gaisen in der Flucht beim Waldaustritt, etwas entfernt in der Ebene sichernde Gaisen.

Wie die vorhergehende Nummer gleichfalls von sehr dekorativer Wirkung und sorgfältiger Durchbildung. Mit vollem Namen bez.

Lwd. 0,30—0,52.

QUAGLIO, FRANZ.

60. EINE AMAZONE mit gepuderter Lockenperrücke und hochrothem Kleide reitet auf einem Rappen längs des Ufers eines Teiches hin, ein Windspiel begleitet dieselbe.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1880 bez.

Holz 0,15—0,12½.

QUAGLIO, FRANZ.

61. HALT IN DER PUSSTA: Bei einem niederen, weissgetünchten Schanke, dessen schweres Strohdach fast bis zum Boden herabreicht, hat ein Fuhrmann mit einem Trupp Pferde und Fohlen, die sich hungrig um den ausgeschirrten, mit grünem Futter beladenen Wagen schaaren, eingestellt.

Hübsch, durchgeführtes Bildchen. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1878 bez.

Holz 0,13—0,20½.

REIFFENSTEIN, CARL THEODOR.

62. WALDLANDSCHAFT: Hinter einer hügeligen, mit zerstreuten, schroffen Felsblöcken bedeckten Wiese erhebt sich dichter, alter Hochwald, aus dessen Mitte eine Bäurin mit einer Bürde Holz hervorschreitet.

In der bekannten, minutiösen Manier des Meisters vollendetes, schöne Lichteffekte zeigendes Bildchen.

Holz 0,12—0,18½.

REIFFENSTEIN, CARL THEODOR.

63. HERBSTLICHER WALD BEI SONNENUNTERGANG, eine breite Wasserlache, welche ein vor dem Walde gelegenes Wiesengelände überschwemmt, gibt in starken Reflexen das gelbliche Licht des Abendhimmels lebhaft wieder.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer und mit gleicher Feinheit wie diese ausgeführt.

Holz 0,12—0,18½.

RITTER, CASPAR, Prof.

64. „INGEBORG": Die kraftvolle Tochter des Nordens ist mit nach oben gerichtetem Blick, das Antlitz scharf im Profil nach links gewendet, dargestellt; üppiges rothes Haar wallt in wilder Auflösung über die entblöste Schulter auf Nacken und Brust hernieder.

Coloristisch sehr geschickt behandeltes, breit und energisch ausgeführtes Werk. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 87 bez.

Lwd. 0,51—0,41.

RITTER, W.

65. PARTIE VON DER LAHN, zur Linken des Flusses ein Städtchen mit einer imposant über die hochgiebligen Häuser hinausragenden Kirche. Am rechten Ufer zieht ein Fuhrwerk an einer malerischen, alten Schänke die gepflasterte Strasse entlang, dicht daneben bei einem Brunnen reinigt eine Bäurin mit ihrem Kindchen ihre Küchengeräthe.

Sehr hübsches, mit künstlerischem Blick gewähltes Motiv.

Lwd. 0,19—0,30.

RUMPF, PHILIPP.

66. JUNGE MUTTER auf einem Stuhle ruhend, mit ihrem schlafenden, sein Köpfchen liebevoll an ihre Wange lehnenden Kindchen auf dem Arme.

Innige, von warmer Empfindung getragene Darstellung aus bester Zeit des Meisters. Bez. Ph. R. 66.

Lwd. oval 0,17½—0,14½.

RUSS, F.

67. BILDNISS EINER EDELDAME in halber Figur, ganz en face, in sogen. Makartcostüm mit Spitzenkragen, gesticktem Mieder und reichem Geschmeide an Perlen und Edelsteinen. Die Linke, welche einen Fächer hält, nimmt das violettsammtne Gewand etwas auf.

Bez. F. Russ, 1884.

Lwd. 0,97—0,73.

RUSS, F.

68. AEHNLICHES BILDNISS: Die Dargestellte, welche gleichfalls in überreiche, prunkvolle Gewänder gekleidet ist, lehnt an das Postament einer Säule inmitten eines alten Parks, eine Guirlande frischer Rosen in den Händen haltend.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer. Bez. F. Russ.

Lwd. 0,97—093.

SCHMITZ, ADOLF.

69. JUNGE FRAU mit aufgespanntem Sonnenschirm aus dem engen Pfade eines sonnig durchleuchteten Hochwalds hervortretend und behutsam eine Wasserlache im Vorgrunde überschreitend.

Hübsches, naturwahres Motiv, von guter Behandlung der Einzelnheiten. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1853 bez.

Carton 0,21—0,14.

SCHMITZ, ADOLF.

70. LANDPARTIE AUF DEN FELDBERG: Auf der freien Höhe des Feldbergplateaus stimmt eine heitere Gesellschaft junger Damen und Herren, die sich in buntem Kreise im Grase niedergelassen, bedachtsam den vorgehaltenen Noten folgend, einen Chorgesang an. Bei einer Schutzhütte etwas abseits zur Linken laben sich einige andere Ausflügler an erquickendem Trunke.

Sehr intimes, mit feiner individueller Beobachtung erfasstes und wiedergegebenes Bild. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1853 bez.

Lwd. 0,50—0,59½.

SCHREYER, ADOLF.

71. „ZAMPA UND MINKA", die zwei Jagdhunde des verstorbenen Herrn F. C. Jügel, auf einem Strohlager an der Aussenmauer eines Hauses einträchtig beieinander ruhend.

Frühe Arbeit des hochgeschätzten Künstlers von trefflicher Zeichnung und feiner, decenter Farbengebung.

Oval. Holz 0,20—0,27.

SCHREYER, ADOLF.

72. FRANKFURTER PATRIZIER mit seinem Diener in einem offenen Phaeton um die Promenaden der Stadt Tandem fahrend.

Ebenfalls frühe Arbeit des Meisters, die Pferde gut in Charakter und Bewegung.

Carton 0,17—0,25½.

SEIFERT, A.

73. JUNGE SCHÖNHEIT im Brustbilde ganz en face, träumerisch vor sich hinschauend. In kurzen Locken fällt das tiefschwarze, rosengeschmückte Haar in die Stirne und nach vorn zu lose, nur mit rothem Bande gehalten über Schulter und Brust.

Mit vollem Namen bez.

Holz 0,20—0,16.

SELL, CHR.

74. AUF VORPOSTEN: Zwei rothe Husaren vom Leib-Garde-Regiment halten auf einem Fuchs und einem Schimmel in gedeckter Stellung bei einem waldigen Hügel, mit dem gespannten Carabiner in der Rechten scharf ins Weite spähend.

Reizvolles Bildchen, von subtilster Durchführung, besonders was das Figürliche betrifft. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1875 bez.

Holz 0,12—0,16.

SPITZWEG, KARL.

75. TÜRKISCHER BAZAR: In einer winklig engen Gasse sitzen zwei Händler auf teppichbelegten Steinbänken, die Käufer erwartend, vor ihren Häusern. Der jüngere, schwarzbärtige gibt sich ganz dem Genusse seines langstieligen Tschibuks hin, während sein älterer Genosse die Wasserpfeife zur Seite gestellt hat, um mit Andacht an der mit Kugeln aus heiliger Erde versehenen Schnur seine Gebete abzuzählen.

Sehr apartes Motiv von gemüthlicher Darstellungsweise und mit dem grossen, künstlerischen Geschick des Meisters vollendet. Bez. m. d. Monogr.

Holz 0,24—0,30.

STADEMANN, A.

76. EISVERGNÜGEN: Auf einer kleinen, in unmittelbarer Nähe eines Dorfes gelegenen und von alten Weidenstämmen umgebenen Eisbahn belustigt sich Alt und Jung am Schlittschuhlauf.

Mit vollem Namen bez.

Lwd. 0,28—0,37.

TISCHBEIN, J. H. W.

77. HALBFIGUR EINES HESSISCHEN LANDGRAFEN, in glänzender Staatstracht mit um die Schulter geworfenem Hermelin, Regentenkreuz, Vliess und grossen Orden.

Lwd. 0,33—0,26½.

Unbekannter Meister v. Ausg. d. 16. Jahrh.

78. BILDNISS EINES EDELMANNES in Halbfigur, an einem Tische sitzend, mit blondem, spitz zulaufendem Vollbarte; zwei Finger der rechten Hand ruhen zwischen den Seiten eines kleinen Pergamentbandes. Im Gürtel des tiefschwarzen, reichgestickten und gefalteten Wamses trägt er einen kurzen Dolch, dessen silbertauschirte Scheide die Ornamentik Peter Floetner's deutlich erkennen lässt.

In strenger Weise durchgeführtes, an die Art des Franz Pourbous d. J. erinnerndes, vorzügliches Bild.

Lwd. 0,82—0,63½.

Unbekannter Meister v. Ausg. d. 18. Jahrh.

79. BRUSTBILD EINER JUNGEN FRAU, ganz en face, mit gepudertem Lockenhaar und rothwangigem Antlitz, in dem Heiterkeit und Anmuth sich ausprägen. Ein über einer Spitzenkrause getragenes, mehrreihiges Perlencollier schmückt den Hals, eine dunkle Pelzboa fällt über die reich garnirte Taille bis auf den kleinen, die Hände bergenden Muff herab.

Sehr ansprechendes, lebendiges Porträt, von liebenswürdigem Ausdruck und flottem, virtuosem Vortrage.

Lwd. oval 0,62—0,50.

VOLKERS, E. F. H.

79a u. **b.** ZWEI GESATTELTE REITPFERDE, ein Schimmel und ein Rappe, beide ganz von der Seite gesehen.

Gegenstücke. Mit vollem Namen bez.

Lwd. je 0,30—0,38½.

WEINBERGER, H.

80. SOMMERLANDSCHAFT mit austretendem Rehbock und zwei Gaisen in leicht bewaldeter, grünender Thalebene. Im Vorgrunde ein schmaler Bach, den das sichernde Rehwild zu traversiren im Begriffe ist.

Voll signirt.

Holz 0,15½—0,25½.

WEINBERGER, H.

81. WINTERLANDSCHAFT mit kleinem See, an dessen Ufer im Vorgrunde ein starker Rehbock und drei Gaisen, eine davon äsend, stehen.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer. Voll signirt.

Holz 0,15½—0,25½.

WINTER, HEINRICH.

82. FRANZÖSISCHER KARTOFFELHÄNDLER: Auf einem Karren, der mit einem Schimmel bespannt vor zwei Bauernhäusern hält, ist ein stämmiger Fuhrmann bemüht einen Sack abzuladen. Zwei Mädchen und ein Junge, zur Seite des Fuhrwerks stehend, schauen ihm dabei zu.

Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1872 bez.

Lwd. 0,24½—0,35.

WOPFNER, JOSEPH.

83. FISCHERKAHN AUF DEM CHIEMSEE mit zwei Ruderern und zwei das Netz zum Auswerfen bereit haltenden Fischern.

Im Tone fein gestimmtes Bild von guter räumlicher Wirkung, das Figürliche ächt und charakteristisch wiedergegeben. Mit vollem Namen bez.

Holz 0,21½—0,29.

ZWECKER, JOH. BAPT.

84. BESCHNEITER WALD mit einem ganz von der Seite gesehenen, aufrechtstehenden Rehbock, daneben die Gais, ruhend im Lager.

Fleissig ausgeführtes Bild, die Thiere gut gezeichnet und voll Leben im Ausdruck. Mit vollem Namen u. d. Jahrz. 1852 bez.

Holz 0,40 – 0,30½.

AQUARELLE
UND
ZEICHNUNGEN.

ALT, JOH. NEPOMUK.

85. TYROLER BAUERNFUHRWERK mit zwei Insassen eine Höhe passirend auf welcher der Fuhrmann neben einem Grashügel Halt gemacht, um vordem die Fahrt bergab einer tiefgelegenen Ebene zugeht den Hemmschuh einzulegen.

Sehr hübsches Aquarell, streng und schön gezeichnet und von lebhaftem Colorit. Mit vollem Namen bez.

0,18—0,22.

BEER, Prof., WILH. AMANDUS.

86. KOPF EINES RUSSISCHEN KNÄBCHENS mit dickem buschigem Haar, das tief über Nacken und Stirn reicht.

Hübsche Aquarelle, von lebendigem Ausdruck und Colorit.

0,9½—0,11.

BEER, Prof., WILH. AMANDUS.

87. ZIGEUNERGROSSMUTTER vor einem lichten Buschwerk inmitten einer Gruppe kleiner Kinder am Boden sitzend, das jüngste davon hält sie auf dem Schoosse, während die übrigen, theils sitzend, theils stehend, sich um sie schaaren.

Reizende, mit virtuoser Technik vollendete Aquarelle. Mit vollem Namen und der Jahrz. 1894 bez.

0,14—0,20.

BURDA, F.

88. BRUSTBILD EINES BLONDHAARIGEN JUNGEN MÄDCHENS en face, das blühende, sympathische Antlitz mit dem gedankenvoll dreinblickenden Auge ist etwas nach rechts gesenkt, ein mit tiefrothen Rosen geschmücktes Spitzenfichu umhüllt die wenig hervortretende Büste.

Mit vielem Geschick behandeltes Aquarell, von schönem coloristischem Effekt. Mit Namen u. d. Jahrz. 1889 bez.

Oval $0{,}39^1/_2 - 30^1/_2$.

DIELMANN, JACOB FÜRCHTEGOTT.

89. „WIR GRATULIREN“: Eine Anzahl oberhessischer Bauernkinder, alle festlich aufgeputzt, steht zu einer Gruppe zusammengedrängt freudestrahlend bereit, um die mitgebrachten Sträusse dem Gefeierten zu überreichen.

Vielbekannte, äusserst beliebte Composition des Meisters von liebenswürdigster Darstellungsweise. In Aquarell auf's Reizvollste durchgeführt. Mit vollem Namen u. d. Widmung „zum 6. Mai 1844“ bez.

0,20 – 0,16.

ENGL, H.

90 a–f. Sieben diverse Jagdmotive: Sonntagsjäger, Förster, Treiber u. A., meist in humorvollen Situationen dargestellt.

Sämmtlich äusserst lebendig und mit grosser Sicherheit in Bleistift gezeichnet. Mit vollem Namen oder mit dem Monogr. bez.

Div. Formate.

NACHTRAG.

Unbekannt.

91. REMBRANDT in Harnisch und Barett.
Copie in Oel n. d. Meisters Selbstbildniss.
Holz 0,17 1/2 — 0,14 3/4.

Unbekannt.

92. NIEDERLÄNDERIN in Halbfigur am Klavier stehend.
Copie in Oel n. C. Netscher.
Holz 0,17 1/2 — 0,14 3/4.

93. BRUSTBILD einer Betenden in altdeutscher Tracht.
Malerei auf Porzellan.
Oval 0,12 — 0,09.

94a u. **b.** KÄMPFENDE HIRSCHE am Waldesrande und VERENDENDER HIRSCH, um den drei Adler streiten.
Malereien auf Porzellan. Gegenstücke.
Je 0,16 — 0,11.

95. WEIBLICHES BILDNISS.
Copie in Oel von Ad. Huth n. d. Originale von Jan Verspronck im Städel'schen Kunstinstitut.
Lwd. 0,62 — 0,53 1/2.

96. 1 LOT: Landschaften und Städtebilder vom Rhein, Main, der Ahre u. A. in color. und schwarz. Stiche und Lithographien 4° und Folio.

97. 1 LOT.: Landschaften und Architekturbilder, auch einiges Figürliche von Frankfurt a. M., Cöln, Coblenz, Bonn, Remagen, Kissingen u. a. deutschen Städten in Bleistift, Sepia und Aquarell. Zumeist für den Stich gezeichnet von Lange, Bamberger u. A. in 8°, 4° und Folio.

98. 1 DESGL.: Porträts von Abgeordneten des deutschen Parlaments von 1848, Dichtern, Schriffstellern u. A. in Stich, Zeichnung und Photographie. 4° und Folio.

99. 1 DESGL.: Ältere und neuere Zeichnungen, zumeist Landschaften, in Bleistift, Kreide und Tusche, zum Theil Dilettantenarbeiten. 4° und Folio.

100. 1 DESGL.: Radirungen und Stiche von und nach Chodowiecki, Fritz Jügel u. A. Zus. 793 Bl.

101. 1 DESGL.: Landschaften, historische Darstellungen, Porträts, Carrikaturen u. A. in älteren und neueren Stichen, Radirungen, Lithographien und Photographien diversen Formats; nur zum Theil gut erhalten. Ferner 7 diverse Künstler-Albums, worunter F. Eissenhardt's Radirungen nach Gemälden des Städel'schen Kunst-Instituts in Prachtdrucken der Luxus-Ausgabe.

102. 1 KLEBEBAND mit Volkstrachten, landschaftlichen und historischen Darstellungen, Porträts, Militär und anatomischen Studien u. A. in Bleistift, Tusche, Aquarell und Stich, zumeist Arbeiten des Kupferstechers Fritz Jügel. Zus. 224 Bl.

103. 1 DESGL.: Zehn diverse Porträts der Goethe'schen Familie und je ein solches von Schiller und Merck. Sämmtlich unter Glas cachirt. 4° und Folio.

104. 1 DESGL.: Photographien von Goethe, Lili Schönemann u. A. 4° und Folio.

MODERNE BRONZEN.

105. DIANA VON HOUDON. Pariser Guss, auf schwarzem Marmorsockel.
H. 0,60.

106. VENUS VON MILO. Guss von Barbedienne, Paris.
H. 0,48.

107. PHRYNE VON PRADIER. Guss von Susse Frères, Paris.
H. 0,42.

108. LISERON VON CLÈRE. Büste.
H. 0,50.

109. RÖMISCHE KNABENBÜSTE VON POLLAK. Guss von Ch. Lenz, Nürnberg.
H. 0,35.

110. RÖMISCHE MÄDCHENBÜSTE VON POLLAK. Guss von Ch. Lenz, Nürnberg. Gegenstück zur vorhergehenden Nummer.
H. 0,35.

111. RENNPFERD MIT JOCKEY VON W. WOLFF. Guss von A. Meves. Bronzirtes Zink.
H. 0,59 — Br. 0,54.

112. VERENDENDER SECHZEHNENDER VON W. WOLFF. Guss von A. Meves.
H. 0,30 — Br. 0,54.

Druckerei
AUGUST OSTERRIETH
Frankfurt a. M.